

Chur auch im 18. Spiel de suite ungeschlagen: 5:2 gegen Langnau

Chur blieb auch im 18. Spiel in Serie erfolgreich: In einem für die Nationalliga B guten Spiel zwischen den beiden letztjährigen A-Absteigern bezwang der EHC Chur den SC Langnau klar und verdient mit 5:2 (1:0, 2:2, 2:0). Positiv dabei, dass dieser Erfolg nicht auf Einzelleistungen basierte, sondern durch eine keck aufspielende Churer Mannschaft bewerkstelligt wurde. Der spritzig wirkende Brian Hills holte sich wieder vier Skorerpunkte (je zwei Tore und Assists).

Von Hanspeter Renzhard

Hallenstadion Chur. - 1500 Zuschauer. - SR: Burri (Ghiggia und Fahrny).

Chur: Tosio; Hertner, Keller; Naef, Berchtold; Kessler, Capaul; Lang, Vrabec, Hills; Weingart, Stebler, Gross; Anderle, Enzler, Schneller; Wittmann, Martin Jeuch.

Langnau: Green; Griga, Tschanz; Wüthrich, Herrmann; Flückiger; Sullivan, Moser, Huttmacher; Gerber, Liniger, Jeandupeux; Fankhauser, Bärtschi, Urech; Hirschi, Loosli.

Tore: 10. Keller (Hills, bei Ausschluss von Wüthrich) 1:0. 22. Jeandupeux (Gerber) 1:1. 36. Sullivan (Huttmacher) 1:2. 37. Hills (Penalty) 2:2. 37. Vrabec (Hills) 3:2. 43. Enzler (Schneller) 4:2. 49. Hills (Vrabec) 5:2.

Strafen: Chur 4 mal 2 Minuten; Langnau 5 mal 2 Minuten.

Bemerkungen: Chur ohne Laczko und Beat Jeuch (beide verletzt). Langnau ohne Mayer und Probst (beide krank). Bei Chur der junge Sandro Capaul erstmals in einem Meisterschaftsspiel der ersten Mannschaft dabei. - Von den Torhütern abgewehrte Schüsse: Tosio 35 (10/14/11). Green 28 (9/7/12).

Die Churer machten am Anfang den Eindruck, dass sie sich auch gegen Langnau klar durchsetzen könnten. Doch als sich Langnau so etwa nach der 10. Minute besser auf die Churer eingestellt hatte, war die Partie weitgehend ausgeglichen.

Dass aber die Emmentaler seit dem Trainerwechsel mit einer anderen Moral zur Sache gehen, zeigte auch die gestrige Partie wieder. Nach dem ersten Tee hatten die Gäste plötzlich Oberhand; Tosio musste mehrmals sein ganzes Können mobilisieren. Der Ausgleich war dann allerdings nicht zwingend: Chur-Schlussmann Renato Tosio erwartete den gut platzierten Schuss offensichtlich nicht aus dieser Distanz (blaue Linie) und liess ihn passieren. Danach witterten die Brechbühler-Schützlinge vollends Morgenluft; nur 35 Sekunden später schoss Sullivan seine Mannschaft gar in Führung.

Penalty brachte die Wende

«Wie gewonnen, so zerronnen», so der Vorsprung der Langnauer. Auftakt zur



Der Churer Thomas Vrabec setzt sich ohne grosse Probleme gegen den Langnauer Moser durch. (Bild Menolfi)

Wende war dabei ein von Rolf Tschanz an Brian Hills verursachter Penalty. Und Hills liess sich nicht zweimal bitten: Er wartete beim Strafstoss, bis der frühere Churer Junioren-Goalie Kenneth Green zu Boden ging und schlenzte dann die Scheibe aus spitzem Winkel ins Netz.

Das war sichtlich Doping für die Andjelic-Truppe: Nur 23 Sekunden vergingen, ehe Vrabec die Gastgeber erneut in Führung schoss. Damit konnte Chur - psychologisch wichtig - erneut mit einem Eintore-Vorsprung in die letzte Pause gehen.

Im Schlussdrittel konnte Chur wieder an die gute Leistung des Startdrittels anschliessen. Verdientermassen konnte mit Toni Enzler ein Akteur des dritten Churer Blocks einen Torerfolg verzeichnen, ehe das Duo Hills/Vrabec mit dem schönsten Tor dieses Spiels den Torreigen abschloss. Die Gäste kämpften während zwei Dritteln gut, doch im Schlussteil glaubten die Emmentaler dann sehr schnell nicht mehr an einen Punktegewinn.